Qualität im Service-Learning: *Evaluationsinstrumente sollen in Zukunft dabei helfen, Service-Learning-Projekte nachhaltig weiterzuentwickeln*

Damit Partner-Organisationen und ihre Zielgruppen von Service-Learning-Projekten profitieren und Studierende ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen einbringen, stärken und erweitern können, sind alle Beteiligten auf Feedback und Qualitätsüberprüfungen der Projekte angewiesen. Evaluationsinstrumente können dabei unterstützen, Service-Learning-Erfahrungen in Zukunft systematisch zu verbessern. Bisherige Evaluationsinstrumente erfassen jedoch die Besonderheiten von Service-Learning, wie z.B. die Zusammenarbeit mit externen Partnern, kaum. Maren Schlegler, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich 3 und stellvertretendes Direktoriumsmitglied des Zentrums für Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Verantwortung (ZPG), und Leonie Müller, Studentin im Masterstudiengang Global Logsitics und wissenschaftliche Hilfskraft im Projekt Service Learning, haben daher gemeinsam in den letzten Wochen und Monaten an der Entwicklung eines Item-Pools zur Evaluation von Service-Learning Projekten gearbeitet. Dafür wurden bestehende Items aus einschlägiger Fachliteratur nach der jeweiligen Akteursperspektive (Studierende, Lehrende und Partnerorganisationen) zusammengetragen und den 10 Qualitätsdimensionen des Service-Learning des bundesweiten Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung (HBdV), in dem die Frankfurt UAS bereits seit 2012 Mitglied ist, zugeordnet. Durch die Zusammenarbeit der beiden Forscherinnen konnten die Items aus verschiedenen Perspektiven der Lehrenden, Forschenden und Studierenden diskutiert werden. Um noch einen genaueren Blick auf die Items und ihre Formulierungen zu werfen, wurden die vorläufigen Ergebnisse am 29.01.2021 in einer gemeinsamen Veranstaltung des AK Service Learning mit der AG Qualität des HBdV vorgestellt und mit den 20 Teilnehmenden in Kleingruppen diskutiert und überarbeitet. Der Input und die Ergebnisse des Workshops werden nun in die Item-Sammlungen eingearbeitet. Anschließend werden die Items in Fokusgruppen mit den jeweiligen Akteur*innen diskutiert und finalisiert. Ziel ist dabei die Entwicklung eines Fragebogens, der von allen Mitgliedshochschulen des HBdV genutzt werden kann und die Möglichkeit bietet Items auch individuell und je nach Bedarf zusammenzustellen.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des ZPG ist das Lehr-Lern-Format Service-Learning (www.frankfurt-university.de/zpg). Mit dem Projekt zur Entwicklung von Evaluationsinstrumenten für Service-Learning stellt sich das interdisziplinäre Forschungsteam einer der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen, die in den Kernbereichen des ZPG verankert sind: Persönlichkeitsbildung, gesellschaftliches Engagement und Hochschuldidaktik. Am Ende dieses Projekts somit steht ein Mehrwert für alle Beteiligten: Der Einsatz des Fragebogens kann die Lehrenden und alle

Mitgliedshochschulen des HBdV dabei unterstützen, Service-Learning-Projekte künftig systematisch zu evaluieren und nachhaltig weiterzuentwickeln.